



BERICHT 2022

DGCN Peer Learning Group Menschenrechte

ÜBERSICHT

2021 waren 13 Unternehmen Mitglied der Peer Learning Group (PLG) Menschenrechte des Deutschen Global Compact Netzwerks. Die Mitglieder kamen aus den Sektoren Chemie, Finanzen, Einzelhandel, Textil, Pharma, Energie, Technologie und IKT.

Über das Jahr verteilt wurden insgesamt zwei Webinare und zwei virtuelle Workshops gehalten sowie unterjährig mehrere Updates zu Themen rund um Wirtschaft und Menschenrechte herausgegeben. Im Rahmen neuer virtueller Formate und fokussierter Case Clinics konnten zudem spezifische Herausforderungen adressiert und gemeinsam reflektiert werden.

THEMEN UND LESSONS LEARNED

Die Aktivitäten der PLG waren in 2021 unter anderem von den gesetzlichen Entwicklungen zu menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten in Deutschland und weltweit geprägt. Hierzu wurde im Februar 2021 ein eigenständiges Webinar gehalten. Aufgrund der dynamischen Entwicklungen zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz in Deutschland wurde dieses als Querschnittsthema in alle Aktivitäten der PLG mitaufgenommen. Gleichzeitig wurde mit Themen wie Rückverfolgbarkeit oder Stakeholderengagement auch die Frage

vertieft, wie die Voraussetzungen für wirkungsorientierte und systematische Sorgfaltsansätze geschaffen werden können. Die Aktivitäten und Veranstaltungen der PLG in 2021 zeichneten sich durch einen regen Austausch innerhalb der Gruppe, mit führenden Expert:innen, externen Stakeholdern sowie mit Unternehmen aus anderen europäischen Global Compact Netzwerken aus. Aufgrund der anhaltenden COVID-19-Pandemie wurden alle Aktivitäten online durchgeführt.

ÜBER DIE PEER LEARNING GROUP

Die Peer Learning Group (PLG) Menschenrechte ist eine aktive Lern- und Leadershipplattform des Deutschen Global Compact Netzwerks. Teilnehmende Unternehmen bringen ihre Erfahrungen in die Gruppe ein, diskutieren Trends, Herausforderungen und Lösungsansätze miteinander und mit führenden Expert:innen. Die Treffen der Gruppe unterliegen der Chatham House Rule.

Im Jahr 2021 zählten Aldi Nord, BASF, Commerzbank, Deutsche Telekom, Evonik, MediamarktSaturn, Merck, Munich Re, Osram, Puma, Siemens, Volkswagen und Wintershall DEA zu den Mitgliedern.

DEEP DIVE ZU VERBINDLICHEN SORGFALTSPFLICHTEN

Webinar, Februar 2021

Worum geht's bei verbindlichen Sorgfaltspflichten? Welche Regulierungsansätze gibt es? Was tut sich in verschiedenen Ländern und auf europäischer Ebene? Diese Fragen sowie die Implikationen für Unternehmen wurden im Austausch mit externen Expert:innen diskutiert. Insbesondere ging es dabei auch um die Zusammenhänge und Synergien zwischen verschiedenen Anforderungsrahmen und die Implikationen für Unternehmen.



MEANINGFUL STAKEHOLDER-ENGAGEMENT: DOS & DON'TS

Workshop, November 2021

Bei menschenrechtlicher Sorgfalt geht es zuvorderst um Menschen. Richtig gemacht kann Stakeholderengagement – und insbesondere die Einbindung von Rechteinhabenden – die Wirksamkeit von Due Diligence-Ansätzen erheblich stärken. In diesem Workshop wurde daher basierend auf Erfahrungen und Beispielen aus der Praxis herausgearbeitet, wie man die Einbindung unterschiedlicher Stakeholdergruppen so gestalten kann, dass ein ausgewogener Austausch auf Augenhöhe sichergestellt wird. Besonders im Fokus stand dabei die Einbindung von Rechteinhaber:innen, die höheren Risiken ausgesetzt sein könnten oder schwieriger zu erreichen sind (z. B. in der tieferen Liefer-/ Contractingkette oder in abgelegenen Gebieten).



TRACEABILITY IN SUPPLY AND CONTRACTING CHAINS AND ITS ROLE IN HUMAN RIGHTS DUE DILIGENCE

Workshop, Mai 2021

Transparenz und Rückverfolgbarkeit – wer sich mit Menschenrechten in Lieferketten befasst, kommt um diese Themen nicht herum. Der Workshop, an dem auch Unternehmen aus anderen europäischen Global Compact Netzwerken teilnahmen, verfolgte daher insbesondere zwei Ziele: Nach einer Orientierung hinsichtlich verschiedener Traceability-Ansätze (z. B. Blockchain, Supply Chain Mapping, Worker Voice, GPS Tracking etc.) bot der Workshop die Möglichkeit, die jeweiligen Vor- und Nachteile für den Einsatz in verschiedenen Situationen zu diskutieren. Einblicke in die Umsetzungspraxis lieferten verschiedene Anwendungsbeispiele von Unternehmen, auf deren Basis Ziele, Möglichkeiten und Grenzen von Rückverfolgbarkeitsansätzen besprochen wurden.



KLIMAWANDEL ALS MENSCHENRECHTSTHEMA?

Webinar, September 2021

Das Urteil gegen Shell in den Niederlanden, wachsende Aufmerksamkeit von Investoren und Zivilgesellschaft – die Zusammenhänge zwischen Klimawandel und Menschenrechten liegen auf der Hand und von Unternehmen wird zunehmend erwartet, diese auch zu adressieren. Nach einem Überblick über relevante Entwicklungen ging es daher um die Frage, ob und wie die Menschenrechtsdimension des Klimawandels im Rahmen von Sorgfaltsansätzen effektiv erfasst werden können.



WEITERE INFORMATIONEN



Nähere Informationen zur PLG sowie zu weiteren Unterstützungsangeboten und Aktivitäten zum Thema Menschenrechte & Arbeitsnormen finden Sie auf unserer Webseite.

<https://www.globalcompact.de/themen/menschenrechte-arbeitsnormen>

KONTAKT

Laura Curtze
Leitung Menschenrechte & Arbeitsnormen

UN Global Compact Netzwerk Deutschland
T. +49 (0) 30 72614 239
laura.curtze@giz.de | globalcompact.de



Global Compact
Netzwerk Deutschland